Freiwilligendienst bei nph

Informationen für Interessierte

KINDERHILFE
Lateinamerika

Inhalt

Über uns 4

Das nph-Freiwilligenprogramm 5

Die Kinder und die Pädagogik bei nph 6

Die Einsatzländer 8

Deine Möglichkeiten bei nph 11

Voraussetzungen 14

Leistungen und Kosten 16

Förderprogramme 17

Leben und Arbeiten im Kinderdorf 17

Bewerbung 19

Über uns

Die nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. mit Sitz in Karlsruhe wurde im Jahre 1985 als deutscher Teil der großen nph-Familie gegründet. nph (nuestros pequeños hermanos – unsere kleinen Brüder und Schwestern) wurde im Jahr 1954 von Padre William Wasson in Mexiko gegründet. Als internationales, christliches Kinderhilfswerk stellen wir seitdem das einzelne Kind mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Arbeit – in unseren Kinderdörfern und in den Familien der Kinder. Geleitet von christlichen Werten fördern und stärken wir schutzbedürftige Mädchen und Jungen in neun Ländern Lateinamerikas. Wir sorgen dafür, dass sie in einem liebevollen Umfeld gesund aufwachsen, sich umfassend bilden und Halt im Glauben finden.

Die Geschichte von nph begann 1954 in Mexiko: Gustavo, ein Waise, stahl Geld aus einer Kirche, um sich Essen zu kaufen. Dabei wurde er gefasst und ins Gefängnis gebracht. Padre William Wasson besuchte ihn und bat den Richter, den Jungen freizulassen. Er nahm den 15-Jährigen bei sich auf. Der Jugendrichter gab weitere Kinder in die Obhut des Padre. Das war die Geburtsstunde des Kinderhilfswerks nph.

nph ist eine große Familie und fördert im Sinne der christlichen Nächstenliebe auch Hilfsbedürftige in der Umgebung der Kinderdörfer: Viele Kinder aus der Nachbarschaft lernen in den nph-Schulen und die medizinischen Einrichtungen stehen ihnen offen. Besonders bedürftige Familien versorgt nph mit Nahrungsmitteln und Wasser. Bei vielen der Hilfsaktionen, die jährlich rund 250.000 Menschen erreichen, packen die Jugendlichen aus den Kinderdörfern tatkräftig mit an.

Interessierte, die die Ideen des Hilfswerks teilen und mittragen wollen, sind eingeladen, sich in das große Netzwerk der nph-Familie einzubringen. Der Verein bietet ihnen unter anderem die Möglichkeit, Pate zu werden, zu spenden, sich in Deutschland ehrenamtlich zu engagieren oder in den Kinderdörfern freiwillig mitzuarbeiten. Gemeinsam mit den Unterstützerinnen und Unterstützern übernimmt nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. soziale Verantwortung und ermöglicht nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe in unseren Partnerländern.

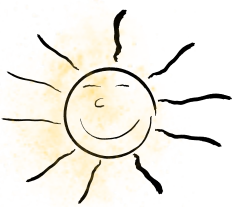
Das nph-Freiwilligenprogramm

Die Freiwilligen sind Teil der großen nph-Familie. Sie haben in der über 60-jährigen Geschichte der Kinderdörfer schon immer eine wichtige Rolle gespielt. Zunächst als persönliche Freunde und Unterstützer von Padre Wasson, später dann in einem offiziellen Freiwilligenprogramm, das heute fester Bestandteil der internationalen Organisation ist. Viele ehemalige Freiwillige halten engen Kontakt zu ihrer nph-Familie und engagieren sich weiterhin auf allen Ebenen der Organisation, z.B. als Ehrenamtliche, als Berater, in Leitungspositionen in den Kinderdörfern oder als Angestellte in den verschiedenen Förderbüros.

Ein Jahr lang in einem unserer Kinderdörfer zu arbeiten und mitzuleben ist eine prägende Erfahrung. Es bedeutet die Aufnahme in eine große Familie, wie sie bunter nicht sein könnte: Kinder aller Altersstufen, einheimische Betreuungspersonen und Fachkräfte, Freiwillige und Angestellte aus aller Welt leben hier zusammen. Die Zuneigung der Kinder, ihr Vertrauen und die Gewissheit, mit seiner Arbeit etwas Sinnvolles zu leisten, sind unbezahlbare Erfahrungen.

Seit den 80er-Jahren nehmen die nph-Kinderdörfer Freiwillige aus aller Welt auf, die für mindestens ein Jahr vor Ort leben und mitarbeiten. Die meisten Freiwilligen kommen aus europäischen Ländern und den USA.
Seit 2009 sind wir anerkannter Träger von weltwärts; seit 2012 vom Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IJFD).

Wir laden Menschen mit unterschiedlichen Ausbildungen ein, in den nph-Kinderdörfern in Lateinamerika mitzuarbeiten.



Qualitätsmanagement

Die Qualität und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Arbeit ist uns sehr wichtig. Wir sind dem fid-Netzwerk internationalQM angeschlossen und tragen seit 2015 das Gütezeichen »Internationaler Freiwilligendienst – outgoing«
Wir sind anerkannter Träger von weltwärts und dem Internationalen Jugendfreiwilligendienst (IFJD).

RAL GÜTEZEICHEN INTERNATIONALER FREIWILLIGENDIENST OUTGOING

weltwärts
Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

fid QM in der AGEH

Die Kinder und die Pädagogik bei nph

Die Mädchen und Jungen, die wir bei uns aufnehmen, haben schon viel mitgemacht im Leben. Die einen sind Waisen oder Halbwaisen, andere wurden von ihren Eltern verlassen. Manche nutzen nur das schulische Angebot von nph. Damit sie sich trotz ihrer seelischen und körperlichen Wunden gut entwickeln können, müssen sie ermutigt und gefördert werden. Das tun wir – mithilfe der Freiwilligen – in unseren Kinderdörfern.

Das Leben im Kinderdorf ist geprägt von den Ideen und Werten des Gründers, Padre Wasson. Der katholische Priester und studierte Jurist hat eine Pädagogik entwickelt, die die besonderen Bedürfnisse seiner Schützlinge berücksichtigt. Das sind die Grundpfeiler:

Liebe

Liebe und Geborgenheit erfahren Kinder durch verlässliche Beziehungen in einer Familie.

Verantwortung

Ein verantwortungsvoller Umgang unter Brüdern und Schwestern bedarf offener Augen und Ohren und einer helfenden Hand. Die verantwortungsvolle Mitarbeit bei täglichen Aufgaben zeigt ihnen, dass sie wichtig sind und gebraucht werden – das stärkt das Selbstvertrauen.

Anteilnahme

Anteilnahme an den Nächsten drückt sich im achtsamen, einfühlsamen und freundlichen Umgang miteinander aus. Die Erziehung im christlichen Glauben lehrt die Kinder und Jugendlichen, dass alle Menschen Brüder und Schwestern sind.

Einsatzbereitschaft

Alle setzen sich für ein gelingendes Miteinander in der Familie ein und tragen dazu bei, die Gemeinschaft weiterzuentwickeln. Teilen und Nächstenliebe gehören daher zu den wichtigsten Tugenden der pequeños (so nennen wir die Kinder und Jugendlichen bei nph).
Family Services, das internationale pädagogische Team bei nph, setzt hohe Standards in der Kindererziehung und berät, schult und unterstützt die Angestellten und Freiwilligen vor Ort.

Organisation der Kinderdörfer

Die jüngeren Kinder wohnen zusammen in den sogenannten Babyhäusern, die älteren leben nach Geschlecht und Altersgruppen getrennt. In manchen Kinderdörfern leben auch die Geschwisterkinder zusammen. Die Gruppengrößen sind in den einzelnen Kinderdörfern sehr unterschiedlich, abhängig von der Infrastruktur vor Ort.

Nach abgeschlossener Ausbildung leisten die Jugendlichen ein año familiar (soziales Jahr oder Familienjahr genannt) im Kinderdorf. Sie helfen zum Beispiel in der Betreuung der jüngeren Kinder, in der Küche, auf dem Feld oder im Büro. Auch nachdem die jungen Erwachsenen ihr eigenes Leben außerhalb des Kinderdorfs aufgebaut haben, bleiben sie Teil der Familie, sie heißen hermanos mayores (große Brüder und Schwestern).

Die Einsatzländer

Bolivien: Casa Padre Wasson

Gegründet: 2005 · Standort: Portachuelo (Santa Cruz) · Kinder bei nph: 110 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten, Gesundheitsstation, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser für Angestellte.

Dominikanische Republik: Casa Santa Ana

Gegründet: 2003 · Standort: San Pedro de Macoris · Kinder bei nph: 220 · Einrichtungen: Kinderhäuser und zwei Häuser für Kinder mit Behinderungen, Kindergarten, Grund-, Sekundar- und Oberschule, Klinik, Kirche, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude · Besonderheit: Durch die besondere Lage des Kinderdorfes – angrenzend an Armensiedlungen – ist dort die Nachbarschaftshilfe sehr ausgeprägt.
Seit 2017 betreibt nph auch ein Übergangsheim für Kinder und Jugendliche in Notsituationen.

El Salvador: Casa Sagrada Familia

Gegründet: 1999 · Standort: Santa Ana · Kinder bei nph: 225 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten, Grund- und Sekundarschule, Klinik, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Büros.
Aufgrund begrenzter Räumlichkeiten ist in Casa Sagrada Familia nur in Ausnahmefällen ein Freiwilligendienst möglich.

Guatemala: Casa San Andrés

Gegründet: 1996 · Standort: San Andrés Itzapa · Kinder bei nph: 200 · Einrichtungen: Kinderhäuser und ein Haus für Kinder mit Behinderungen, Montessoribereich Vor- und Grundschule, Sekundarschule, Ausbildungswerkstätten, Klinik, Kirche, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude. Besonderheiten: Der Montessoribereich ist einmalig in Guatemala und entspricht deutschen Standards. Aufgebaut

wurde er von einer deutschen Freiwilligen, die aus ihrem Freiwilligenjahr einen 10-jährigen Einsatz gemacht hat. Sie hat Material und Wissen importiert, sodass das Projekt inzwischen in einheimische Hände übergeben werden konnte. In Casa San Andrés wird Inklusion groß geschrieben! Erwachsene und Jugendliche mit Behinderungen betreiben einen Laden – Tienda Sonrisa – auf dem Kinderdorfgelände und es gibt berufliche Aus- und Weiterbildungsprogramme. So haben sie hohe Chancen auf dem lokalen Arbeitsmarkt.

Haiti: Saint Hélène

Gegründet: 1987 · Standort: Kenscoff · Kinder bei nph: 905 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten, Grundschule bis zur 9. Klasse, Kirche, Klinik, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Büros. Besonderheiten: In Haiti betreiben wir das größte und modernste Kinderkrankenhaus mit der einzigen Neonatologie des Landes. Außerdem gehört zum Kinderdorf ein großes Therapie- und Förderzentrum für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Aufgrund der anhaltend instabilen Situation in Haiti, entsenden wir nur in Ausnahmefällen Fachkräfte.

Honduras: Rancho Santa Fe

Gegründet: 1985 · Standort: La Venta bei Tegucigalpa · Kin-

der bei nph: 500 · Einrichtungen: Kinderhäuser, drei Häuser für Kinder mit Behinderungen, Montessori-Kindergarten, Grund- und Sekundarschule, Ausbildungswerkstätten, drei Kliniken, Kirche, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude. Besonderheiten: Auf dem Kinderdorfgelände gibt es auch ein Haus für pflegebedürftige Senioren. In der Hauptstadt Tegucigalpa betreibt nph mehrere Einrichtungen; darunter eine Kita für alleinerziehende Mütter und ein Haus für Kinder mit schwersten Behinderungen. Im ländlichen Catacamas eröffnete nph Honduras 2017 ein Übergangsheim für Kinder und Jugendliche in Notsituationen.

Mexiko: Casa San Salvador

Gegründet: 1954 · Standort: Miacatlán · Kinder bei nph: 740 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten Grund-, Sekundar- und Oberschule, Klinik, Landwirtschaft, Ausbildungswerkstätten, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude.
Besonderheit: In Monterrey betreibt nph ein Studierendenwohnheim, in Cuernavaca eine Fachoberschule mit Wohnheim, in Matamoros befindet sich das zweite Kinderdorf Ciudad de los Niños. In Cuernavaca befinden sich auch die Büros des Kinderdorfes. Freiwillige, die im Büro arbeiten, sind in Cuernavaca untergebracht.

Nicaragua: Casa Padre Wasson

Gegründet: 1994 · Standort: Jinotepe · Kinder bei nph: 170 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten, Grund- und Sekundarschule, Ausbildungswerkstätten, Klinik, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Büros.
Am ehemaligen Kinderdorfstandort auf der Insel Ometepe betreibt nph heute ein Hostel. Auf der Insel befindet sich auch das Therapiezentrum Proyecto Samaritano, das von Freiwilligen gegründet wurde.

Peru: Casa Santa Rosa de Lima

Gegründet: 2005 · Standort: San Vicente de Cañete · Kinder bei nph: 105 · Einrichtungen: Kinderhäuser, Kindergarten, Klinik, Landwirtschaft, Freiwilligen- und Besucherhäuser, Verwaltungsgebäude.
Besonderheiten: In Peru gibt es das Programm zur Stärkung von Mädchen „Chicas Poderosas“ und spezielle Programme zur Entwicklungsförderung der Kinder und Jugendlichen.

Deine Möglichkeiten bei nph

Du möchtest ein Jahr Deines Lebens für und mit Kindern arbeiten, interessierst Dich für fremde Kulturen und andere Länder? Dann freuen wir uns, wenn Du den Kindern in unseren Kinderdörfern in Lateinamerika Deine Zeit, Zuneigung und Deine besonderen Fähigkeiten schenkst.

Als Fachkraft

nph benötigt in den Kinderdörfern vor allem Fachkräfte, die die Entwicklung der Kinder fördern. Unter Anleitung von lokalen Vorgesetzten unterstützen sie das Team vor Ort. In den Kinderdörfern suchen wir Freiwillige in den folgenden Bereichen:

Physiotherapie: Freiwillige betreuen Kinder mit Behinderungen und solche, die eine spezielle Therapie benötigen. Nicht in allen Ländern stehen optimal ausgestattete Therapieräume zur Verfügung. In manchen Kinderdörfern gibt es die Möglichkeit der Hippotherapie.

Ergotherapie: Freiwillige arbeiten mit Kindern/Jugendlichen, die entwicklungsverzögert sind, Schwierigkeiten mit Motorik und Sensorik oder Konzentrations- und Aufmerksamkeitsdefizite haben.

Kunsttherapie: Freiwillige arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, die psychische Probleme haben oder aufgrund einer Behinderung spezielle Unterstützung brauchen.

Logopädie: Freiwillige arbeiten mit Kindern und Jugendlichen in Einzel- und Gruppentherapie. Die Schwierigkeiten der Kinder umfassen unter anderem kognitive Störungen, verzögerte Sprachentwicklung, syntaktisch-morphologische Störungen und Artikulationsstörungen.

Kinderbetreuung: Freiwillige arbeiten in der Betreuung, hier vor allem in Gruppen, die

besondere fachliche Betreuung benötigen. Freiwillige mit Montessori-Diplom oder entsprechenden Erfahrungen werden in speziellen Montessori-Klassen eingesetzt.

Soziale Arbeit: Freiwillige können in vielen Bereichen eingesetzt werden, z. B. zur Unterstützung der einheimischen Sozialarbeiterin, in bestimmten Programmen wie „Chicas Poderosas" (Stärkung der Mädchen), für Training und Beratung der tíos und tías oder in der Kinderbetreuung.

Klinik: Als Arzt/Ärztin behandeln Freiwillige die Kinder aus dem Kinderdorf und in einigen Ländern auch Menschen aus der Umgebung.

Pflege: Die Aufgabenbereiche des Pflegepersonals sind in Lateinamerika vielfältiger als in Europa; eine selbstständige Arbeitsweise ist unbedingt erforderlich.

Schule: Freiwillige unterrichten in der Schule z.B. Englisch, Sport, Informatik und katholische Religion. In einigen Schulen gibt es Sonderpädagogik- und Nachhilfeprogramme.

Apotheke: Freiwillige überprüfen und überwachen die Medikamentenbestände und stehen dem Betreuungspersonal beratend zur Seite.

Landwirtschaft: Freiwillige unterstützen die lokalen Landwirte bei ihrer Arbeit, dem Ausbau einer nachhaltigen Landwirtschaft und der Landwirtschaft zu Ausbildungszwecken.

Handwerk: Freiwillige arbeiten in den Werkstätten. Hier werden Dinge des täglichen Bedarfs für die Kinderdörfer hergestellt und teilweise Aufträge von außerhalb erfüllt. Ein Einsatz in der Ausbildung oder als Hausmeister (bei entsprechenden Vorkenntnissen) ist ebenfalls möglich.

PR und Medienkommunikation: Freiwillige arbeiten als „Communication Officer". Diese liefern Informationen für die Arbeit der Fundraisingbüros.

Außerdem bemühen wir uns andere Fachkräfte ihren Fähigkeiten entsprechend einzusetzen.

Ohne spezifische Berufsausbildung

Freiwillige ohne spezifische Berufsausbildung können in der Schule oder im Büro mitarbeiten. Die folgenden Stellenbeschreibungen gelten natürlich auch für Fachkräfte, zum Beispiel ÜbersetzerInnen. Sie werden in jedem Kinderdorf gesucht:

Als **Communication Officer** hält man mit Neuigkeiten, Berichten, Artikeln und Fotos aus dem Kinderdorf Kontakt zu den internationalen Förderbüros von nph und beantwortet spezielle Anfragen etc. Sehr gute Fremdsprachenkenntnisse (Spanisch, Englisch), ein fundierter Umgang mit dem PC sowie Freude am Schreiben und Fotografieren sind hier unerlässlich.

Das **Sponsorship Office** ist unser Büro für Patenschaften. Freiwillige im Patenbüro sammeln Informationen über Patenkinder, die die Büros in Europa und Nordamerika benötigen und übersetzen Briefe von Paten. Den Kindern helfen sie beim Beantworten ihrer Post.

Der **Volunteer Coordinator** braucht viel Einfühlungsvermögen und persönliche Reife. Er/sie ist vor Ort Ansprechperson für die Freiwilligen aus allen Ländern und koordiniert deren Einsätze; er/sie ist Bindeglied zwischen der Leitung des Kinderdorfs und den Freiwilligen und sollte für alle Probleme ein offenes Ohr haben. Die Freiwilligenkoordination hält Kontakt zu den Entsendebüros und arbeitet dabei sehr selbstständig.

Nachhilfelehrer*innen arbeiten im Nachhilfeprogramm in der Schule, bei dem Freiwillige Kinder mit Lernschwierigkeiten aus dem Unterricht nehmen, um mit ihnen das aufzuarbeiten, was ihnen noch Schwierigkeiten bereitet. Das kann zum Beispiel Spanisch, Mathematik, Lesen oder einfach einmal basteln sein. Die Freiwilligen arbeiten eng mit dem Lehr- und Betreuungspersonal zusammen.

Project Coordination (oder die Assistenz) ist dafür verantwortlich, Informationen für ein zu finanzierendes Projekt zur Verfügung zu stellen, den Entwicklungsprozess des Projektes zu verfolgen und den Fundraisingbüros diesbezüglich Bericht zu erstatten. Sie arbeiten sehr eng mit den Direktoren der Kinderdörfer zusammen. Für diese Tätigkeit ist ein hohes Maß an Organisationstalent erforderlich.

Voraussetzungen

Alter

Freiwillige aller Lebensphasen sind in den Kinderdörfern willkommen! Generell ist ein Einsatz in den Kinderdörfern erst ab 21 Jahren möglich.

Wir freuen uns, wenn wir Anfragen von Menschen im Ruhestand bekommen. Für kürzere Experteneinsätze arbeiten wir mit dem Senior Experten Service (SES) in Bonn zusammen. Die Konditionen eines Freiwilligendienstes können in diesen Fällen von unserem eigenen Freiwilligenprogramm abweichen. Dies betrifft vor allem die Einsatzdauer und finanzielle Leistungen. Der SES bietet auch die Möglichkeit, Kurzzeiteinsätze von Fachkräften im Berufsleben zu unterstützen – Voraussetzungen dafür sind ein Mindestalter von 30 Jahren und eine relevante Arbeitserfahrung von mindestens acht Jahren. Besonders wichtig für Kurzzeiteinsätze sind auch die entsprechenden Sprachkenntnisse.

Personen, die während ihres Sabbatjahrs einen Freiwilligendienst absolvieren möchten, sind ebenfalls willkommen. Auch ganze Familien können je nach Bedarf in den Kinderdörfern leben und mitarbeiten.

Sprachkenntnisse

Für den Freiwilligeneinsatz sind bei Dienstantritt Grundkenntnisse des Spanischen notwendig. Mit Grundwissen ist die Fähigkeit gemeint, Spanisch sprechen und verstehen zu können - je flüssiger desto besser. Zumindest die Alltagssprache sollte man beherrschen. nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. fördert den Erwerb der notwendigen Sprachkenntnisse mit einem Zuschuss für einen Sprachkurs vor Ort.

Für die Mitarbeit im Kinderdorf in Haiti genügen Grundlagen in Französisch. Die eigentliche Landesprache ist Kreol, die man sich erfahrungsgemäß relativ leicht vor Ort aneignet.

Eine Fehleinschätzung der sprachlichen Fähigkeiten kann zu großen Schwierigkeiten vor Ort oder sogar zum Abbruch des Freiwilligendienstes führen. Gerade Fachkräfte können ihr Wissen bei unzureichenden Sprachkenntnissen nicht so einsetzen, wie sie es sich vorgestellt haben.

Erfahrung mit Kindern

Insbesondere Freiwillige ohne Berufsausbildung müssen unbedingt Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen. Diese können zum Beispiel beim Leiten einer Gruppe im Sportverein, bei den Pfadfindern oder in der Kirchengemeinde erworben worden sein. Für Fachkräfte mit Berufsausbildung oder Studium ist Erfahrung in der Arbeit mit Kindern ebenfalls von Vorteil.

Alle Freiwilligen sollten Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben!

Einsatzdauer

Freiwillige arbeiten mindestens zwölf Monate bei uns. In den meisten Kinderdörfern dauert der Freiwilligendienst 13 Monate, um eine Einarbeitung der neuen Freiwilligen zu gewährleisten. Grundsätzlich sollte man mehr als ein Jahr einplanen; vor allem, wenn man vor dem Einsatz noch einen intensiven Sprachkurs macht und vor oder nach dem Freiwilligendienst reisen möchte.
Ausnahmen gibt es, wenn dringend benötigter Fachkräftebedarf in den Kinderdörfern besteht oder bei Vermittlung über den Senior Experten Service (SES) in Bonn. Voraussetzung für einen Kurzzeiteinsatz sind fließende Spanischkenntnisse (bzw. fließende Französischkenntnisse für Haiti), Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und im speziellen Einsatzbereich sowie Auslandserfahrung.

Soft Skills

Offenheit für andere Anschauungen, Flexibilität, Sinn für Humor und Hingabe für die Kinder sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen Freiwilligendienst.
Die Arbeit im Kinderdorf ist eine riesige, wunderschöne Herausforderung. Du musst Dich auf die Mentalität, Kultur und die Gewohnheiten der Einheimischen und der anderen Freiwilligen einlassen können. Einsamkeit trotz der vielen Menschen ist kaum vorstellbar, dennoch kann es Zeiten geben, in denen Du Dich allein fühlst. Du solltest verantwortungsbewusst, kompromissbereit und anpassungsfähig sein. Es wird Situationen geben, in denen Du Deine Wünsche und Bedürfnisse denen der Allgemeinheit unterordnen musst.
Wir setzen keine Zugehörigkeit zu einer christlichen Religionsgemeinschaft voraus, erwarten jedoch, dass Du die christlichen Werte und Rituale vor Ort mitträgst.

Teilnahme am Vorbereitungsseminar

Alle Freiwilligen müssen nach einer Zusage einige Wochen Vorbereitungszeit einplanen, um sich vor allem sprachlich, aber auch persönlich, organisatorisch und finanziell auf den Dienst einzustellen. Das Vorbereitungsseminar dauert acht Tage und findet in der Nähe von Karlsruhe statt. Es wird von der nph-Freiwilligenkoordination und ehemaligen Freiwilligen geleitet. Hier werden zukünftige Freiwillige auf nph-spezifische Themen und Herausforderungen vorbereitet. Im Seminar wird auf die Organisations- und Kommunikationsstrukturen in den Kinderdörfern eingegangen und die Ansätze zur Konfliktlösung thematisiert sowie Raum zur Klärung offener Fragen geboten.
Zudem werden die zukünftigen Freiwilligen durch ReferentInnen der fid Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste unter anderem auf die Begegnung mit anderen Kulturen vorbereitet, ein Sicherheitstraining findet statt und es wird die Möglichkeit geboten, sich nochmals mit der eigenen Motivation für einen Freiwilligendienst auseinanderzusetzen.

Die Teilnahme an dem Seminar ist obligatorisch.

Leistungen und Kosten

Leistungen von nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

Freiwillige spenden in den Kinderdörfern ihre Zeit und ihr Fachwissen. Wir von nph möchten alle Freiwilligen deshalb bestmöglich finanziell unterstützen. Folgende Leistungen übernehmen wir für alle Freiwilligen, unabhängig davon, ob der Dienst mit einem Förderprogramm geleistet wird. Für Freiwillige, die ihm Rahmen von weltwärts, IJFD oder SES gefördert werden, gelten teilweise andere Bedingungen.

- Unterkunft und Verpflegung vor Ort
- Taschengeld: pro Monat ca. 40€
- Seminarkosten für Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrseminar
- Versicherungspaket für die Dauer des Dienstes und der Sprachschule (Auslandskrankenversicherung, Unfall- und Haftpflichtversicherung)
- Zuschüsse zu Sprachkurs und Flug

Persönliche Kosten

Auf Freiwillige, die nicht im von einem Förderprogramm profitieren können, kommen diese Kosten zu:

- Flugkosten (Hin- und Rückflug): nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. zahlt einen Zuschuss von 500€
- Sprachkurs Je nach Vorkenntnissen besuchen Freiwillige bis zu sechs Wochen einen Sprachkurs vor Ort. Die Kosten sind von Land zu Land unterschiedlich. Grundsätzlich muss mit bis zu € 1.000 gerechnet werden; nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. bezuschusst den Sprachkurs mit bis zu € 250.
- Freizeit: Für ihre individuellen Bedürfnisse sollten Freiwillige zusätzlich zum monatlichen Taschengeld über ein finanzielles Polster verfügen. Ehemalige Freiwillige empfehlen € 50 bis € 100 im Monat.
- Impfungen: Müssen die Freiwilligen selbst zahlen. Die meisten Krankenkassen übernehmen einen Großteil der Kosten für die Reiseschutzimpfungen.
- Visum: Freiwillige beantragen und bezahlen ihr Visum selbstständig. Die Kinderdörfer unterstützen vor Ort die Visumsverlängerung organisatorisch und mitunter finanziell.

Förderkreise

Förderkreise sind Zeichen der Verantwortung, die Freiwillige setzen. Sie dienen dazu, einen Teil der Kosten, die durch den Freiwilligendienst entstehen, zu decken bzw. das Projekt des Freiwilligen vor Ort zu unterstützen. Die Teilnahme am Freiwilligenprogramm von nph – ob gefördert oder nicht – ist unabhängig von der Höhe eventuell eingegangener Spenden!

Kindergeld

Freiwillige, die von weltwärts oder dem IJFD gefördert werden, haben während ihrer Dienstzeit einen gesetzlichen Anspruch auf Kindergeld, sofern sie noch unter die Alters-

grenzen für Kindergeld fallen. Wer einen Freiwilligendienst ohne Förderung leistet, hat keinen Anspruch auf Fortzahlung des Kindergeldes.

Förderprogramme

Für Freiwillige mit Förderungen gelten im Wesentlichen die gleichen Rahmenbedingungen wie für Freiwillige, die keine Förderung erhalten. Sie durchlaufen denselben Auswahl- und Vorbereitungsprozess, beginnen zu denselben Terminen ihren Dienst und haben die gleichen Aufgaben und Pflichten im Alltag der Kinderdörfer.
Im Fall einer Förderung durch weltwärts oder den IJFD werden auch die Reisekosten ins Gastland und zu den Seminaren getragen. Die Teilnahme an den Seminaren ist verpflichtend. Die Anmeldung bei den Förderprogrammen erfolgt nach Zusage aus den Kinderdörfern durch nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V.

IJFD

Der Internationale Jugendfreiwilligendienst (IJFD) richtet sich bei nph an Personen im Alter von 21 bis 26 Jahren und wird vom Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Der Dienst kann weltweit in sozialen Einrichtungen geleistet werden.
Eine Förderung ist derzeit möglich bei Einsätzen in folgenden Ländern möglich: Bolivien, Dominikanische Republik, Guatemala, Honduras, Mexiko, Nicaragua und Peru.
Weiterführende Informationen: www.ijfd-info.de

weltwärts

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts ist ein 2008 vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eingeführtes Programm zur Förderung von Freiwilligendiensten. weltwärts richtet sich bei nph an Personen im Alter von 21 bis 28 Jahren und ist als entwicklungspolitischer Lerndienst konzipiert. Bei uns besteht derzeit die Möglichkeit in Bolivien, der Dominikanischen Republik, Nicaragua und Peru einen Freiwilligendienst im Rahmen des weltwärts-Programms durchzuführen.
Zu den weiteren Rahmenbedingungen des weltwärts-Programms gibt es ausführliche Informationen unter www.weltwaerts.de

Leben und Arbeiten im Kinderdorf

Unterbringung und Verpflegung

Vor Ort bist Du gemeinsam mit anderen Freiwilligen im Freiwilligenhaus des Kinderdorfes untergebracht. Die Häuser unterscheiden sich je nach Kinderdorf in Größe und Ausstattung. In allen Unterkünften teilst Du Dir das Zimmer sowie das Bad mit weiteren Freiwilligen. Die Einrichtung liegt meistens über den landesüblichen Standards. Dennoch

wirst Du nicht den gleichen Komfort haben wie Du ihn aus Deutschland gewohnt bist. Die meisten Mahlzeiten wirst Du gemeinsam mit den Kindern einnehmen. Zudem gibt es in jedem Freiwilligenhaus immer einen kleinen Vorrat an Grundnahrungsmitteln, den Ihr aus der Vorratskammer des Kinderdorfes erhaltet. Zusätzlich kaufen sich die meisten Freiwilligen noch einige Lebensmittel, wie beispielsweise Müsli oder frisches Obst.

Medizinische Versorgung

Für einen Einsatz müssen sich die Freiwilligen rechtzeitig vorbeugend gegen Typhus, Tetanus, Diphtherie, Polio, Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis A und B impfen lassen. Einen Nachweis über den Impfschutz sowie ein ärztliches Attest benötigen wir vor der Ausreise. Unsere Krankenstationen stehen selbstverständlich allen Freiwilligen zur Verfügung, ebenso einige Fachärzte. Die Auslandskrankenversicherung kommt für eine akute Behandlung auf.
Freiwillige mit chronischen gesundheitlichen Problemen oder schweren Allergien können nur nach Rücksprache mit nph Kinderhilfe Lateinamerika e.V. für einen Freiwilligeneinsatz vermittelt werden. Bitte informiere uns über eventuelle Vorerkrankungen, damit wir einen lückenlosen Versicherungsschutz gewährleisten können.

Arbeitszeiten

Ein Freiwilligendienst bei nph steht unter dem Motto leben und arbeiten mit den Kindern. Die Arbeitszeit richtet sich nach den Gegebenheiten im Kinderdorf. Den Einsatz kann man sich wie den Alltag berufstätiger Eltern vorstellen, die nach der Arbeit zurück zu ihren Kindern kommen und Zeit mit ihnen verbringen.
Freiwillige, die rund um die Uhr in der Betreuung oder auf der Krankenstation arbeiten, müssen mit besonderen Arbeitszeiten rechnen. Sie richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder bzw. den Anforderungen der jeweiligen Stelle.
Die Kinderdörfer haben unterschiedliche Regelungen, wie viel Zeit die Freiwilligen außerhalb ihrer Arbeit mit den Kindern verbringen sollen. Meistens verbringen die Freiwilligen jedes zweite Wochenende und bestimmte Abende in der Woche mit den Kindern. Alle zwei Wochen gibt es in der Regel ein arbeitsfreies Wochenende von Freitagmittag bis Montagmittag.

Urlaub

Freiwillige, die ein Jahr bei uns arbeiten, haben je nach Kinderdorf Anspruch auf mindestens zwei Wochen Urlaub. Dieser kann in der Regel erst nach vier bis sechs Monaten

angetreten werden und muss abgesprochen werden. Freiwillige, die in der Schule arbeiten, müssen sich nach den Schulferien richten. Die wichtigen Feiertage (Weihnachten und Ostern) verbringen die Freiwilligen gemeinsam mit den Kindern; ein Urlaub ist dann eher nicht möglich. Ausgedehnte Reisen sollten für die Zeit vor Beginn oder nach Ende des freiwilligen Einsatzes geplant werden. Nach Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort sind Besuche von Angehörigen und Freunden möglich und Urlaube können auch in der Heimat verbracht werden.

Bewerbung

Bewerbungsfrist

Für die Ausreise im Januar endet die Bewerbungsfrist am 30. Juni des vorherigen Jahres. In der Regel beginnen die neuen Freiwilligen ihren Dienst im Januar jeweils zum Anfang oder zur Mitte des Monats. Der Einsatz startet mit ein bis zwei Orientierungswochen.

Bewerbungsablauf

Sobald Deine Bewerbung vollständig bei uns eingetroffen ist, treffen wir eine Vorauswahl und laden Dich zu einem Auswahlwochenende oder Kennenlerntag im Juli ein. Danach leiten wir die Bewerbungen in die Einsatzländer weiter. Die Verantwortlichen vor Ort treffen die endgültige Entscheidung. Mit einer Antwort aus den Kinderdörfern kannst Du ab Anfang September rechnen. Wir vermitteln auch gerne Austauschmöglichkeiten mit ehemaligen Freiwilligen und denen, die mit Dir zusammen einen Freiwilligendienst leisten.

Bewerbungsunterlagen

Wenn Du Dich bewerben möchtest, fülle bitte den nph-Bewerbungsbogen aus. Diesen findest Du online unter: https://www.nph-kinderhilfe.org/freiwilligendienst-in-lateinamerika/
Für eine vollständige Bewerbung benötigen wir zusätzlich:

- Tabellarischen Lebenslauf
- Passfoto
- Kopien Deiner wichtigsten Zeugnisse

Bitte verfasse Deine Bewerbung auf Englisch oder Spanisch, damit sie von den Verantwortlichen im Kinderdorf geprüft werden kann. Den Bewerbungsbogen kannst Du online ausfüllen und auch die weiteren Unterlagen als Anlage hinzufügen.

nph Kinderhilfe Lateinamerika e. V.
Freiwilligenkoordination
Tullastr. 66 · 76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 35440 - 193 · Fax: 0721 35440-22
E-Mail: volunteers@nph-kinderhilfe.org

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe
IBAN: DE06 6602 0500 0000 0120 00
BIC: BFSWDE33KRL

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

DZI Spenden-Siegel

Jedes Kind braucht eine Familie

nph
KINDERHILFE
Lateinamerika